

fuROrum

DAS KULTURMAGAZIN

Kunst und Kultur zwischen München und Salzburg findet im fuROrum statt – auf 14 Seiten.

fuROrum wird präsentiert von



Neuer Vorsitzender und altes Duo:

Christian Poitsch und Ich + Ich



Christian Poitsch ist neuer Vorsitzender des Kulturforums Rosenheim. In der *pressewoche* erzählt er von seinen Ideen und seiner Mission, als Mittler zu wirken. Seite IX. Gleich zweimal stehen in der Region Konzerte von Ich + Ich an. Besser gesagt: Nur von Ich. Denn das andere Ich will nicht. Warum? Seite XII.



In Memoriam Heinz Wipper:

Gemeinsam mit Wippers Tochter Uta Lampe und Museumsleiter Walter Leicht gingen wir durch das Städtische Museum in Rosenheim und betrachteten das Lebenswerk des Künstlers, der im vergangenen Jahr gestorben ist. Seite XIV

Im Visier

Über Schläger, Freunde und Helfer



Foto: Günter R. Müller

Jetzt wird's kriminell: In diesem Heft nähern wir uns dem Thema Gewalt von mehreren Seiten. Zum einen sprachen wir mit Psychologen und Polizisten über die Zunahme von Gewalt seitens Jugendlicher. Zum anderen diskutierten wir mit jungen Menschen über gerade dieses Phänomen und den Medien-Rummel drumrum. Dann haben wir noch hinter die Kulissen der Rosenheimer Polizeidi-

rektion geschaut und dabei einen perfekt organisierten Betrieb kennen gelernt, bei dem den Beamten bei der Jagd auf Verbrecher modernste Mittel zur Verfügung stehen. Bald soll es noch besser werden: Noch in diesem Jahr zieht die Behörde um und wird ab Januar 2009 dann zum Polizeipräsidium. Sie sehen: Wir stecken mitten drin in den Ermittlungen und haben schon scharf geschossen – nur mit

der Kamera, versteht sich. Die besten Fotos von unserem Polizeibesuch sehen Sie in der Fotoreportage „Action vom Keller bis zum Dachgeschoss“. Gut, dann blättern Sie mal in der kriminellsten *pressewoche* aller Zeiten und lesen Sie, was Jugendliche und Polizei bewegt.

Seiten 3 bis 5

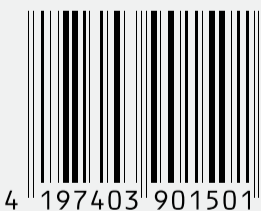
PARK & BUY

NEWS
AICHER PARK
rosenheim

Ab in den Untergrund . . .

Einer geht schon mal vor: Im AicherPark stehen demnächst Sanierungsarbeiten im Untergrund an. Der 80-jährige Deutschmann-Kanal unter Rosenheims Einkaufsparadies braucht eine Generalüberholung. Symbolisch dafür tauchte Reinhard Aicher, einer der Grundstücksbesitzer, schon mal für die *pressewoche* ab und erzählte dann von den Synergien, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Rosenheim dadurch entstanden sind.

Seite 28



00036

pressewoche

Zeitungsmagazin für die Region Südostoberbayern
www.pressewoche.de
info@pressewoche.de
Tel.: 08031/233 86-0,
Fax: 08031/233 86-26

Verkaufspreis: 1,50 Euro



Prosit Neujahr! Rosenheims OB Gabriele Bauer lud zum Neujahrsempfang. Wir waren da Seite 2



Es geht auch außerhalb Bayerns: Stöger war wedeln in Heiligenblut und war begeistert Seite 6



Autos zum Zungenschmalzen: Neue Modelle von Suzuki (Foto), Volvo und Peugeot Seiten 24 – 27



Christoph Fischer kämpft mit der Initiative Zivilcourage gegen Agro-Gentechnik Seite 31

Es muss auch ohne Gen geh'n

Christoph Fischer und sein Aktionsbündnis „Zivilcourage“ haben sich den Kampf gegen Agro-Gentechnik in der Landwirtschaft auf die Fahnen geschrieben. Der Vortrags- und Diskussionsabend in Stephanskirchen mit Percy Schmeisser, dem Träger des Alternativen Nobelpreises, war der vorläufige Höhepunkt dieses Kampfes. Doch Fischer will noch viel mehr: „Gentechnik geht nicht nur Landwirte etwas an, denn sie betrifft alle Menschen“, sagt er. Deshalb sucht er möglichst viele Mitstreiter, die das Thema Gentechnik immer wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Fotos: red



Bei Gen-Futter vergeht ihm der Appetit: Christoph Fischer

„Viele Menschen haben erkannt, dass der Zug Gentechnik in die falsche Richtung fährt. Jetzt suchen wir Menschen, die sich eine neue Weichenstellung zutrauen!“ Mit diesen Worten eröffnet Christoph Fischer, Gründer von Zivilcourage, den Informationsabend zum Thema „Agro-Gentechnik“. Die beiden Säle des Gasthofes Antretter in Stephanskirchen platzten aus allen Nähten. Schließlich kommt es nicht alle Tage vor, dass sich ein Nobelpreisträger die Ehre gibt. Percy Schmeisser aus Kanada ist die Hauptattraktion der Veranstaltung. Der 77-jährige Farmer, der



Percy Schmeisser hat das Anti-Gen-Gen

einen Großvater aus Rosenheim hat, bekam im vergangenen Jahr den Alternativen Nobelpreis für seinen unermüdlichen Kampf gegen die Gentechnik-Industrie in seinem Land. Dieser Kampf ist auch sein Thema an diesem Abend. In sachlichem, aber bestimmtem Tonfall nennt er die Dinge beim Namen. Etwa, dass es in Kanada mittlerweile nur noch genmanipulierten Raps gibt, weil sich die Genveränderungen durch den Pollenflug auf die herkömmlichen Pflanzen übertragen haben. Und dass die Firma Monsanto, die dieses Gen entwickelt

hat, alle Bauern zu Lizenzgebühren in Millionenhöhe nötigt, weil deren Raps unfreiwillig mit dem Gen konterminiert wurde. „So weit sind wir in Deutschland noch nicht.“ Und damit es auch nie so weit kommen wird, helfen Fischer und seine Zivilcourage mit, das Thema Agro-Gentechnik und die damit verbundenen Risiken in unser Bewusstsein zu bringen. „Denn Agro-Gentechnik geht nicht nur Landwirte an.“ Unsere gesamte Artenvielfalt und Lebensmittelsicherheit ist gefährdet. Im Unterschied zur weißen Gentechnik (z.B. Stabilisatoren für Nahrungsmittel) und der roten (zur Herstellung spezieller Impfstoffe und Medikamente) wird die Agro-Gentechnik in freier Natur angewendet, was bedeutet: Die patentierten Gene „wildern“ unter Umständen sehr schnell innerhalb ganzer Pflanzenfamilien aus und sind dann auch in unseren Lebensmitteln zu finden. Wie sich das auf uns Menschen auswirkt, da streiten

natürlich noch die Wissenschaftler, doch wir fangen schon mal an die Gene freizusetzen. Fischer hat in seinem Anti-Gentechnik-Kampf mächtige Mitstreiter: Josef Bodmaier, Kreisobmann des Bauernverbandes Rosenheim, rief jetzt alle Landwirte auf, das Bündnis für einen Agro-Gentechnik freien Landkreis zu unterstützen. Über Rundschreiben informiert der Bauernverband über Bezugsquellen für gentechnikfreie Futtermittel. Fischer: „Wir müssen umstellen, bevor die ersten Skandale uns überrollen.“ In Rosenheim hat sich das Bündnis von Zivilcourage und Bauernverband „für einen Agro-Gentechnik freien Landkreis Rosenheim“ bereits stark etabliert. Die Landkreise Ebersberg und Traunstein sowie Altötting haben sich ihre Vorgehensweise zum Vorbild gemacht. In Rosenheim sind auf der Internetseite von Zivilcourage ca. 50 Verbände, Vereine und Firmen dem Bündnis eingetragen. Auch der

Kreiskatholikenrat und das Landvolk sind tatkräftig mit dabei. Christoph Fischer will mit seiner Initiative alle Verbraucher wachrütteln. „Noch scheinen Themen wie ein neues Eisbär-Baby etc. die Menschen eher zu berühren, als die Ausbeutung und Zerstörung der natürlichen Ressourcen und letztlich unserer Kultur“, sagt er. Doch diese Themen stehen auch bei uns unmittelbar vor der Tür. Erste Maissorten sind bei uns schon zugelassen. Versuche bei Gerste und Kartoffeln im Freiland wurden 2007 schon durchgeführt. Das Bündnis appelliert an die Zivilcourage jedes Einzelnen, sich für den Erhalt unserer Kulturlandschaft einzusetzen. Denn: „Zivilcourage ist jeder und hat jeder“, sagt Fischer. Sein Wunsch deshalb: „Alle Bürger sollen sich auf unserer Homepage www.zivilcourage.ro eintragen.“ red

China in Rosenheim

Heilkunst, Meditation und Kultur aus dem Reich der Mitte im Bildungswerk



Bei uns noch exotisch, in China fast so etwas wie Volkssport: Tai Chi Foto: fkn

T'ai Chi, Dao, Qigong Yangsehn, Qi, traditionelle chinesische Medizin – die Begriffe aus der chinesischen Heil- und Kampf-Kunst würden ganz Bücher füllen. Für unsereiner ist diese Kultur immer noch faszinierend und fremd zugleich. Das Bildungswerk Rosenheim hat es sich jetzt zur Aufgabe gemacht, den Bürgern der Region das Reich der Mitte ein gutes Stück näher

zu bringen. Und zwar in allen erdenklichen Facetten. Ob das Schnupperkurse oder Vorträge zu den eingangs erwähnten Techniken sind, Ausstellungen von chinesischen Künstlern oder kritische Betrachtungen von Amnesty International zum Thema Menschenrechte – vom 25. Januar bis zum 20. Juni steht im Gebäude in der Pettenkofferstraße 5 fast alles unter dem Motto

„Made In China – Ein Land auf dem Weg zur Weltmacht“. Am Starttag, dem 25.1., gibt es außer der Ausstellungseröffnung des Malers Wang Qingsong ab 19 Uhr chinesische Volksmusik mit Jiyuetian. Schon am Samstag, den 26.1., lockt der Aktionstag mit der Überschrift „Ausprobieren, selber machen“ die Besucher an. Weitere Infos: www.bildungswerk-rosenheim.de. af

HOCHKÖSSEN Action Hill

MAUTFREI UND STAUFREI in die Skiwelt Hochkössen



In einer der schneereichsten Regionen Tirols, im Kaiserwinkl, liegt das attraktive Skigebiet Hochkössen. Bestens präparierte Pisten für Skifahrer aller Könnernstufen, Sunny Kids

Park für die Kleinsten, Snow Tubing und hervorragende Gastronomie bieten ein besonderes Ambiente inmitten eines unvergleichlichen Panoramas auf das Kaisergebirge und zahlreiche berühmte Berggipfel.

Bergbahnen Kössen/Hochkössen Thurnbichl 47, A-6345 Kössen · Infotelefon: +43 5375 / 622 622 www.bergbahnen-koessen.at · koessen@skisport.com

SKISPORT.COM Tirol